



viv e.v., Schlüterstr.37, 10629 Berlin

**verkehrspolitischer informationsverein
e.v.**

Schlüterstraße 37
10629 Berlin

Tel.: 030 / 69 51 22 44
E-mail: vivev@web.de
Internet: www.vivev.de

Potsdamer Stammbahn: Bisherige Untersuchungen sind unvollständig - viv e.V. fordert Wiederaufnahme der Kosten-Nutzen-Untersuchung

Anlässlich der Exkursion des verkehrspolitischen informationsvereins (viv.ev) am 27.04.2009 bezieht der Verein folgende Position:

Zwanzig Jahre nach Öffnung der innerdeutschen Grenze ist die älteste preußische Eisenbahnstrecke, die „Stammbahn“ zwischen Berlin und Potsdam immer noch ohne Betrieb. In der Nutzen-Kosten-Analyse (NKU) ist die naheliegende Lösung, der Verlängerung der bestehenden Gleichstrom-S-Bahn von Zehlendorf, aus nicht bekannten Gründen nicht untersucht worden. Diese Variante würde die nötige Neubaustrecke praktisch halbieren und die Kosten von rd. 160 Mio EUR vermutlich deutlich verringern. Zudem wäre eine verbesserte Feinerschließung durch die Wiedererrichtung des Haltepunkts Zehlendorf-Süd möglich. Damit würden sich wesentliche Parameter der NKU zugunsten der Wiederinbetriebnahme verschieben.



Der viv e.V. fordert das Land Brandenburg und das Land Berlin auf, die bereits vorliegende Nutzen-Kosten-Analyse für die Stammbahn durch eine Variante „S-Bahnverlängerung Zehlendorf-Griebnitzsee“ zu ergänzen und wird bei den betroffenen Gemeinden dafür werben.

Allgemein sollte unter folgenden Aspekten diese weitere Untersuchung erfolgen:



- eine Anbindung der seit Jahren wachsenden Gemeinde Kleinmachnow an den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr
- eine schnelle sowie umsteigefreie Verbindung des Bezirks Zehlendorf und der Landeshauptstadt Potsdam mit dem ÖPNV
- schienengebundene Anbindung des Europarcs Dreilinden aufgrund einer zunehmenden Ansiedlung von Hotel- und Dienstleistungsgewerbe an diesem Ort
- verbesserte Erschließung des südlichen Teils Zehlendorfs durch den Nahverkehr
- Lückenschluss einer seit über 63 Jahren stillgelegten Eisenbahnstrecke und Wiederinbetriebnahme der seit 1980 nicht mehr betriebenen S-Bahnstrecke auf Berliner Seite

Deshalb favorisiert der Verein den Bau einer eingleisigen S-Bahnstrecke zwischen dem S-Bahnhof Zehlendorf und dem Bahnhof Griebnitzsee über die Trasse der Stammbahn auf dem erwähnten Abschnitt mit den Stationen Zehlendorf Süd, Kleinmachnow und Dreilinden (Höhe Europarc). Diese Strecke soll in das Netz der Berliner S-Bahn integriert werden.